Info-Kompakt

zu den Fortbildungsreihen

Trauma- und stresssensible Arbeitsfelder meistern

Systemische Haltungen vertiefen - Handlungsräume erweitern

Folgen von Gewalt und Traumate erkennen und einordnen

Kontaktgestaltung nach Erleben von existenziellem Stress ermöglichen

Ver.Störenden Verhaltensweisen aktiv anders begegnen ...

Ganzheitliche systemische Traumaarbeit in der Praxis

Ausgangsfragen

In der Zusammenarbeit mit Menschen treten immer häufiger ver.störende Verhaltensweisen in Begegnungen auf. Verbale Aggression, körperliche Grenzüberschreitungen, Beschämungen und Bedrohungen werden erlebt. Darüber hinaus kommt es häufiger zu Androhung oder Umsetzung von selbstverletzenden Verhalten oder suizidalen Gedanken.

In den letzten Jahren haben wir uns ausführlich mit neuesten wissenschaftlichen Forschungen zum Thema Stress und Stressfolgestörungen beschäftigt und sind dabei auf viele differenzierte und ergänzende Perspektiven gestoßen:

- ◊ Wie reagieren manche Menschen auf traumatischen Stress und insbesondere auf Stress in höchst überwältigenden Situationen?
- ◊ Welche Folgeerscheinungen treten möglicherweise zusätzlich auf?
- ◊ Wie können Menschen erreicht werden, die überwältigende Lebensereignissen (z. B. Vernachlässigung, Gewalt, Beschämungen) erfahren haben?
- ◊ Wie können professionell Unterstützende und Personalverantwortliche in Kontakten mit Betroffenen selbst auf ihre Gesundheit und ihren Persönlichkeitsschutz achten?

In unserer täglichen Praxis (*Georg Endres* in der Klinik für Psychiatrie, sowie in Supervisionen, Coachings und Fortbildungen. *Gerhard Bergmann* im Rahmen von höchst unterschiedlichen Supervisions- und Coaching-Kontexten u.a. in Jugendhilfe und Psychiatrie für Menschen jeden Alters, sowie in Fortbildungen) tauchen viele Fragen zur Kontaktgestaltung und zum Umgang mit Betroffenen auf. Diese können häufig mit Vorgehensweisen aus klassischer systemischer Gesprächsführung, sowie aus dem Bereich der Arbeit mit traumatisierten Menschen nicht, nicht mehr oder noch nicht erreicht werden. Um speziell für diese Menschen, mit sensiblen Kontakt- und Begegnungsformen, ein Angebot zu ermöglichen, haben wir Forschungsergebnisse in den Praxisalltag übersetzt und bieten auf diesen Hintergründen viele ergänzende Details zur klassischen Arbeit im Spektrum der Trauma- und Stressbewältigung an.

In bisherige Fortbildungsreihen waren unter anderem Teilnehmende, die schon Fort- und Weiterbildungen in verschiedenen Formen der Trauma- und Stressarbeit besucht hatten. Von diesen erhielten wir Rückmeldungen, dass sie für hoch sensible Fälle erweiterte Betrachtungsebenen und Handlungsoptionen durch die vorgestellten Ergänzungen erhalten haben.

Teilnehmende ...

Teilnehmende waren bislang unter anderem aus folgenden Arbeitsbereichen und Kontexten: Personen in der Alltagsarbeit waren ebenso vertreten wie Fachdienste und Führungskräfte. Diese kamen aus der ambulanten und stationäre Jugendhilfe, sowie der Begleitung von Familien und erwachsenen Menschen im Umfeld psychischer Erkrankungen und von Menschen mit Behinderungen. Arbeitsstellen waren u.a. Trauma- und Gewaltfachberatungen, Bezirkssozialdienste von Jugendämtern; Kindertagesstätten.
Im Setting der gemischten Gruppe und des verwobenen Miteinanders entwickeln sich viele Möglichkeiten um voneinander zu lernen und unterschiedliche Perspektiven dieser hoch sensiblen Arbeit kennenzulernen. Die zeitliche Rahmung (4 Termine im Abstand von ca. 4 Wochen) ermöglicht es, dass nachhaltig Bausteine für Gegenwart und Zukunft in den jeweils eigenen Arbeitsfeldern entstehen.

Wie arbeiten wir?
Mit systemischen Methoden ganzheitlicher Erwachsenenbildung, u. a.: * Informationseinheiten * Übungssequenzen * Raumskulpturen * Transferzeiten in die eigenen Arbeitsfelder

Organisation

Basisseminar mit Grundlagen zu aktuellen neurobiologischen Wissensfeldern, Fragestellungen zum Thema Stressmanagement und der besonderen Sicht auf Folgestörungen nach existenziellen Stresserfahrungen und Grenzüberschreitungen.

Im **Vertiefungsseminar** wird auf die Wissensbausteine des Basisseminares aufgebaut. Diese werden mit weiteren Details ergänzt. Zur Gestaltung der Beziehung zu den Betroffenen wird die Systemische Kompetenz-Collage als Orientierungsmodell genutzt.
Weitere **Details** zu den Seminaren finden Sie in den **Ausschreibungen.**

Ausschreibungen werden regelmäßig auf der Internetseite (https://www.gb-systemische-kommunikation.de/termine/) zur Verfügung gestellt.
In der Regel findet pro Kalenderjahr je ein Basis- und ein Vertiefungsseminar statt.
Die Fortbildungsreihen finden in Kleingruppen mit ca. 10 Personen statt.

Aktuelle Kosten und Vertragliches sind auf der Home-Page veröffentlicht:
https://www.gb-systemische-kommunikation.de

Anfragen und **Vormerkungen** sind per eMail möglich:
Info@gb-systemische-kommunikation.de

Kooperation und Zusammenarbeit mit:
Georg Endres - Informationen und Kontakt:
https://www.endres-systemische-impulse.de

Im Fachbuch **'Existenzieller Stress: Impuls für die systemische Praxis'** finden Sie vielfältige wissenschaftliche und systemtheoretische Hintergründe zu den aufgeführten Themenfeldern. Zudem werden unterschiedlichste Ansätze zur Ergänzung vorhandener Modelle der Kontaktaufnahme und Gesprächsführung praxisnah vorgestellt.